



## Politik für die Jugend in Pohlheim

Sie, die Bürgerinnen und Bürger können es sehen: Das Haus Ludwigstraße 37 ist von einem Baugerüst umgeben. Außen und innen wird kräftig gearbeitet.



Das ehemalige Familien- und Geschäftshaus wird saniert und auf seine neue Funktion umgebaut bzw. modernisiert. In Parterre wird erstmals eine Begegnungsstätte für die Jugendlichen aus allen Stadtteilen entstehen. Hier können sich die Jugendlichen unter Leitung des Kinder- und Jugendbüros mit Gleichaltrigen austauschen, gemeinsam diskutieren und verschiedenen Interessen nachgehen. Ein Besprechungsraum für besondere Fälle ist ebenfalls vorgesehen.

Im ersten Stock entstehen neue Verwaltungsräume für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung im Bereich Kinder und Jugend. Und schließlich können wir im 2. Stock neben Sozialräumen einen weiteren Raum anbieten, in den sich einzelne Gruppen zurückziehen können, etwa für Hausaufgabenhilfe oder andere kulturelle und politische Aktivitäten.

Personell ist die Jugendarbeit bereits aufgestockt worden. Ein erster Bericht unserer Streetworkerin im Sozial- und Kulturausschuss löste großes Erstaunen aus: Gut dass wir diese Anlaufstelle für Jugendliche haben, die offensichtlich Orientierungsschwierigkeiten haben. Prävention ist immer besser und günstiger als das Verfolgen etwa von abweichendem Verhalten!

Jugendarbeit ist eine freiwillige Leistung auf kommunaler Ebene. Aber wir meinen: Es ist gut angelegtes Geld. Wenn andere politische Kreise inkriminieren, dass hier Geld fließt, so kann man nur dagegenhalten: In CDU/FW-Zeiten wurde nichts bzw. nur wenig angeboten. Die aktuelle Mehrheit praktiziert tatsächlich Jugendarbeit und Jugendhilfe.



## Pohlheim kommt voran!

Die laufende Wahlperiode geht ihrem Ende entgegen. Es gab eine neue Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung mit der SPD als stärkste Fraktion, die sich viel vorgenommen hat. Gegen eine Politik der Fortschritte gab es aber sehr oft eine destruktive Politik von CDU/FW, um positive Entwicklungen möglichst zu blockieren oder gar zu verhindern.

Trotzdem: Es konnten endlich neue Baugebiete so vorangetrieben werden, dass im Jahr 2026 mit den Erschließungsarbeiten begonnen werden kann. Damit ist bei den Baugebieten „Hausen-Ost-Süd“ und „Hinter der Friedensstraße“ der Verkauf der ersten Baugrundstücke in Reichweite.

Die Kita in der Magdeburgerstraße wird zum Jahreswechsel fertiggestellt sein; die Planungen zur Sanierung und Erweiterung der Kita in Garbenteich sind weitestgehend abgeschlossen, so dass die Bauphase in 2026 beginnen kann.

Das Jugendzentrum Pohlheim wird auch noch in diesem Jahr fertig werden: Endlich wird nicht nur von der Jugend gesprochen, sondern auch etwas für sie getan.

Auch die Sportanlagen an der Neumühle werden – soweit es die Rechtsstreitigkeiten zulassen – saniert. Hoffentlich haben diese Streitverfahren bald ein Ende, damit die vollständige Sanierung der Leichtathletik-Anlagen erfolgen kann. Anders als eine große christliche Volkspartei möchte die SPD dies verwirklichen.

Wir können auf eine erfolgreiche Politik zurückschauen. Natürlich kostet das Geld; Geld aber, dass die Stadt in den Jahren 2013 – 2023 angespart hat bzw. nach Umsetzung der neuen Baugebiete erwirtschaften kann.

**Pohlheim braucht weiterhin eine aktive Politik!**

Die SPD Pohlheim

Liebe Pohlheimer  
Bürgerinnen und Bürger,



*Sie haben mit Ihrem Votum 2021 die SPD zur stärksten Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung gemacht. Wichtige Projekte konnte die SPD -insbesondere mit den Grünen- auf den Weg bringen.*

*Aber: Bei vielen wichtigen Anträgen der SPD war bei CDU/FW pure Opposition angesagt. Die SPD hingegen hat den Anträgen von CDU und FW oftmals zur Mehrheit verholfen.*

*In keiner Kreiskommune herrscht ein derart von Gegnerschaft getragenes Klima. Das bestätigen uns auch unabhängige Beobachter. Das hat leider inzwischen Tradition in unserer Stadt.*

*Es kommt insbesondere auch auf Sie, die Bürgerinnen und Bürger an, dass hier ein Stimmungswandel eintritt: Unterstützen Sie die Parteien, denen es um Pohlheims Zukunft geht; parteipolitische Profilierung zwecks eigener Selbstdarstellung muss nicht unterstützt werden.*

Die SPD Pohlheim

Ihr Peter Alexander  
Vorsitzender SPD Pohlheim

## Ein Haushalt für die Bürgerinnen und Bürger

Pohlheim hat einen genehmigten Doppelhaushalt für die Jahre 2025/26. Die Opposition wurde nicht müde, dieses zu verhindern, am liebsten wollten sie gar keinen Haushalt, um dann SPD und Grünen sowie dem Bürgermeister Versagen vorwerfen zu können.

Fast alle Kommunen befinden sich in einer finanziell angespannten Situation; die Gründe mit „Korona, Ukraine-Krieg, Klima-Krise, Trump ...“ sind bekannt. Daher ist der mit kaufmännischer Vorsicht aufgestellte Doppelhaushalt gerade sinnvoll. Das Warten - vermutlich bis Juli-August 2026 - auf die Genehmigung für einen Einzel-Haushalt 2026 konnte vermieden werden. Die Verwaltung kann somit auch für den investiven Bereich die Umsetzung der geplanten Maßnahmen bereits im Januar 2026 weiter verwirklichen.

Dies gilt insbesondere für die Forcierung von Großprojekten: Sanierung und Ausbau der Kindertagesstätte Garbenteich, Erschließung des Wohnbaugebietes

„Hausen-Ost-Süd“, Erschließung des Wohnbaugebietes „Hinter der Friedensstraße“, Sanierung und Verbesserung vom Sportgelände „Neumühle“, Beteiligung an der neuen Schulsporthalle für Nutzung „Holzheimer Vereine“.

Dies gilt zudem auch für den Endausbau und die Sanierung von Straßen: Endausbau Karl-Brückel-Straße in Watzenborn-Steinberg, Endausbau Grüninger Weg in Garbenteich, Bauüberwachung Ausbau Glasfaser, grundlegende Sanierung Langstraße in Holzheim, grundlegende Sanierung Bahnhofstraße in Watzenborn-Steinberg in Zusammenarbeit mit Hessen-Mobil, grundlegende Sanierung Am Pfahlgraben in Garbenteich.

**Pohlheim ist handlungsfähig – dank einer vorausschauenden und zielführenden Politik von SPD und Grünen.**



## Straßenanliegerbeiträge – Maßnahmen im Straßenbereich

**Positive Entscheidungen werden leider viel zu schnell vergessen: Zu Beginn dieser Wahlperiode ist der von CDU/FW-getragene Beschluss der davor liegenden Wahlperiode aufgehoben worden, wiederkehrende Gebühren für den Straßenbau zu erheben.**

Es gibt seitdem weder einmalige noch wiederkehrende Straßengebühren – das hat die SPD in Zusammenarbeit mit den Grünen durchgesetzt.

Sogleich und immer wieder wurde von der CDU gemäkelt, es würden mangels finanzieller Möglichkeiten keine Straßen mehr saniert werden. Dies ist einfach falsch!

Folgende Maßnahmen im Straßenbereich sind unter SPD/Grüne in dieser Wahlperiode bereits verwirklicht worden:

- Endausbau Rudolf-Diesel-Straße in Watzenborn-Steinberg
- Grundhafte Sanierung Am Hesselberg in Watzenborn-Steinberg
- Grundhafte Sanierung Alter Weg in Garbenteich
- Oberflächensanierung Friedrich-Ebert-Straße in Watzenborn-Steinberg in Zusammenarbeit mit Hessen-Mobil

- Bauüberwachung Ausbau Glasfaser im gesamten Stadtgebiet
- Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen im gesamten Stadtgebiet

Die für 2026 und die folgenden Jahre eingeleiteten Maßnahmen im Straßenbereich sind an anderer Stelle bereits aufgeführt worden. Eine riesige Herausforderung stellen dabei die Erschließungskosten für den Straßenbau bei den Wohnbaugebieten „Hausen -Ost-Süd“ und „Hinter der Friedensstraße“ dar.

**Es geschieht viel und es wird viel geschehen – aber ohne wiederkehrende Straßenanliegerbeiträge. Das ist besonders hervorzuheben, wo die allgemeinen Lebenshaltungskosten zum Teil rasant steigen.**

### IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne  
des Pressegesetzes: **SPD Pohlheim**

Peter Alexander | Schiffenbergstraße 70  
35415 Pohlheim

